

und die drei folgenden Gatten der h. Anna, herunter. Der linke hat eine Kette um den Hals, sonst sind sie ohne Embleme.

Auf den 54 cm breiten Flügeln Malerei in Temperafarben, links die heilige



Fig. 81. Hainichen. Stadtkirche, Altar.

In den 54 cm breiten und 145 cm hohen Flügeln beiderseitig Gemälde in Temperafarben. Links innerlich St. Erasmus, äusserlich St. Wolfgang, die rechte Hand hält ein Kirchenmodell, die linke den Bischofstab. Rechts im Innern St. Johannes der Täufer, ein Fell umgehungen, in der Hand ein Buch mit Lamm und Siegesfahne; äusserlich St. Aegidius, in den Händen ein Buch und

Elisabeth, in der linken Hand eine Kanne, rechts auf einem Teller Früchte haltend, um das Haupt ein weisses Tuch geschlungen; rechts St. Georg, auf den Drachen tretend, in voller Rüstung, in der Linken den Speer, die Rechte hat den Drachenhals erfasst.

Auf der Rückseite der Flügel sehr zerstörte unbedeutende Malerei. Links: St. Hieronymus in rothem Umhang, mit Cardinalshut, ein Löwe springt an ihm hinauf. Rechts: St. Antonius mit dem Schwein zu Füssen, ohne Kopfbedeckung in dunklem Haar, in der linken Hand ein aufgeschlagenes Buch. Das Ganze ist eine derbe handwerkliche Arbeit der Zeit um 1515.

Jetzt in der Sammlung des K. Alterthumsvereins zu Dresden, Nr. 210, Inv.-Nr. 58.

Flügelaltar, aus Holz, geschnitzt, bemalt, 145 cm hoch, 110 cm breit. Im Mittelschrein steht St. Nikolaus, 115 cm hoch, über dem Haupte bez. AHTRONM 86 WVA. In der rechten Hand hält er ein Buch, auf dem drei Brode liegen. Der Bischofstab in der Linken fehlt. Rechts von ihm Sta. Margaretha, gekrönt, zu den Füssen ein Drache, bez.

ORNAMMTWNH.

Links eine gekrönte Heilige ohne Embleme in goldenem Gewand, bez. HMOTIAESRW.

Flehsig erklärt die Buchstaben als sinnlos.